

eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION

Horizont 2020 Multi-Akteur-Projekte



finanziert durch



Europäische
Kommission



DE

Multi-Akteur-Projekte in Horizont 2020

Das von der Europäischen Kommission geförderte Programm Horizont 2020 (H2020) stellt im Programmplanungszeitraum 2014-2020 Finanzierungsmittel für Forschung und Innovation bereit. Gefördert werden Projekte in zahlreichen Themenbereichen, z. B. Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft (Gesellschaftliche Herausforderung 2).

In vielen Horizont 2020 Ausschreibungen wird verlangt, dass Akteure aus unterschiedlichen Bereichen an den Projekten mitwirken - ein Konzept, das als „Multi-Akteur-Ansatz“ (MAA) bezeichnet wird. Dieser Ansatz soll zum einen dafür sorgen, dass sich die Projekte auf die Probleme oder Möglichkeiten konzentrieren, denen Land- und Forstwirte oder andere „Endverbraucher“ gegenüberstehen. Er soll zum anderen sicherstellen, dass Partner aus unterschiedlichen Bereichen mit komplementärem Wissen - Wissenschaftler, Praktiker und andere - die Projektaktivitäten von Anfang bis Ende gemeinsam planen und durchführen. Genau aus diesem Grund bringen Multi-Akteur-Projekte innovative Lösungen hervor, welche näher an der Praxisanwendung sind und den wirklichen Bedarf abdecken. Auch die unmittelbaren Nutznießer der Projekte haben ein größeres Interesse daran, die Ergebnisse anzuwenden, da sie selbst an ihrer Erarbeitung beteiligt waren: Sie haben das Projekt mitgestaltet und eigene Ideen und Meinungen eingebracht, sodass sie sich mit den Lösungen stärker identifizieren.

In der vorliegenden Broschüre werden die Vorteile des Multi-Akteur-Ansatzes erläutert und einige Beispiele für laufende H2020-Projekte vorgestellt. Sie erfahren außerdem, wo Sie sich über die Ergebnisse von Multi-Akteur-Projekten informieren können.

Inhaltsverzeichnis



Multi-Akteur-Projekte in Horizont 2020	2
Interaktive und bedarfsorientierte Innovation fördern	3
Fallstudie - DIVERSIFOOD	4
FALLSTUDIE - TREASURE	5
Ergebnisse von Multi-Akteur-Projekten verbreiten	6
Informationsquellen für Multi-Akteur-Projekte	7
Informationsgrafik	8



Interaktive und bedarfsorientierte Innovation fördern

Das herkömmliche Topdown-Modell eines linearen Wissenstransfers von der Wissenschaft zu den Landwirten erweist sich zunehmend als überholt: Wissen fließt nicht mehr nur in eine Richtung. Die Herausforderungen in der Land- und Forstwirtschaft werden immer komplexer, sodass es notwendig ist, sie aus allen Blickwinkeln zu betrachten.

Um sicherzustellen, dass Projektergebnisse in die Praxis umgesetzt werden, ist Zusammenarbeit unerlässlich. Der **Multi-Akteur-Ansatz** zielt genau darauf ab. Er bringt die richtigen Partner aus Wissenschaft, Praxis und anderen für die Verwirklichung der Projektziele relevanten Bereichen zusammen. So fließen die unterschiedlichsten Erfahrungen und Fachkenntnisse in das Projekt ein, und die Partner entwickeln gemeinsam Lösungen, um existierende Probleme zu lösen.

Durch die Zusammenarbeit all dieser verschiedenen Partner können die Ergebnisse leichter umgesetzt und von Anfang an breit kommuniziert werden.

Interaktive Innovation in der Praxis

Der Multi-Akteur-Ansatz setzt das von der EIP-AGRI geförderte **„interaktive Innovationsmodell“** in die Praxis um. Dieses Modell zielt darauf ab, dass Wissen gemeinsam von Praktikern, Wissenschaftlern, Beratern, Unternehmen, NRO und anderen generiert wird. Probleme werden dabei aus verschiedenen Blickwinkeln und unter Berücksichtigung technischer, organisatorischer und sozialer Aspekte betrachtet. Ein solcher **„systemischer Ansatz“** trägt dazu bei, die Kluft zwischen Wissenschaft und Praxis zu überwinden.

Das interaktive Innovationsmodell wird auch von den operationellen Gruppen der EIP-AGRI angewendet. Diese arbeiten an Lösungen für spezifische Probleme oder Herausforderungen auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene und bringen dazu Partner aus unterschiedlichen Berufsfeldern zusammen. [Weitere Informationen](#).

Viele Ausschreibungen für Horizont-2020-Projekte in den Bereichen Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Bioökonomie verlangen explizit die Anwendung des Multi-Akteur-Ansatzes. Die Projekte müssen in diesem Fall eine Reihe von Anforderungen erfüllen, die in der Informationsgrafik auf Seite 8 erläutert sind.



„Nutze nicht nur Deine eigenen grauen Zellen, sondern alle, die Du dir borgen kannst“

Woodrow Wilson, 28.
Präsident der USA

„Der Wert einer Idee liegt in ihrer Umsetzung“

Thomas Alva Edison,
Erfinder der Glühbirne

„Erleuchtung entspringt dem Zusammenstoß von Ideen“

Nicolas Boileau,
französischer Philosoph





Fallstudie - DIVERSIFOOD



Multi-Akteur-Projekt im Rahmen von Horizont 2020, gestartet im Jahr 2015



Vielfalt von Kulturpflanzen fördern und Netzwerke für hochwertige lokale Nahrungssysteme schaffen

Die Vielfalt der in der EU angebauten Kulturpflanzen nimmt ab, während insbesondere der ökologische und ressourcenschonende Landbau auf Pflanzensorten angewiesen ist, die in vielfältigen und sich verändernden Umgebungen gedeihen. Das Projekt DIVERSIFOOD erforscht Möglichkeiten, wie die Vielfalt der Kulturpflanzen und der daraus erzeugten Produkte gesteigert werden kann. Ziel ist es, sowohl die „Ernährungskultur“ als auch die Belastbarkeit und die Wirtschaftlichkeit lokaler Nahrungsmittelketten und Agrarökosysteme zu stärken. Dazu werden die genetischen Ressourcen eines Dutzend wenig genutzter oder vergessener Pflanzenarten im Hinblick auf ihre Eignung für den ökologischen und ressourcenschonenden Landbau bzw. den Anbau unter Grenzbedingungen oder anderen besonderen Bedingungen bewertet.



DER MULTI-AKTEUR-ANSATZ BEI DIVERSIFOOD

Das DIVERSIFOOD-Konsortium vereint die gesamte Nahrungsmittelkette - von den genetischen Ressourcen bis hin zur Vermarktung. Das Kernteam besteht aus Landwirten und Saatgutschützer-Netzwerken sowie Wissenschaftlern, die im Bereich des ökologischen Landbaus oder der partizipatorischen Forschung tätig sind. Die Partner bringen sich einander ergänzende Fachkenntnisse ein und repräsentieren unterschiedliche Umweltbedingungen aus ganz Europa.

Veranstaltungen wie Verkostungen, Bauernhof-Tage und Tauschbörsen zielen darauf ab (über die bereits Projektbeteiligten hinaus) Landwirte, Bäcker, Verbraucher und andere einzubeziehen.

„Der Multi-Akteur-Ansatz bei DIVERSIFOOD zeigt sich in einer dynamischen Organisation, in der alle Untersuchungen - vom Saatgut bis hin zur Vermarktung - gemeinsam weiterentwickelt werden und aufeinander einwirken, so z. B. die Feldversuche, die Organisation von Saatgut-Netzwerken und die Lebensmittelkennzeichnung. Bei unserer alljährlichen Versammlung treffen Akteure aus allen Bereichen zusammen. Einen Teil dieser Veranstaltung verbringen wir auf einem der landwirtschaftlichen Betriebe, die am Projekt beteiligt sind.“ Véronique Chable, INRA, Frankreich.

www.diversifood.eu





Fallstudie - TREASURE



Multi-Akteur-Projekt im Rahmen von Horizont 2020, gestartet im Jahr 2015



Nachhaltige Schweinefleischketten auf der Basis lokaler Schweinerassen und ihrer Produktionssysteme

Die Verbrauchernachfrage nach qualitativ hochwertigen, gesunden und regionalen Schweinefleischerzeugnissen wächst, während zugleich die Besorgnis über die Auswirkungen der Lebensmittelerzeugung auf die Umwelt weit verbreitet ist. TREASURE konzentriert sich auf die Erhaltung bzw. die Entwicklung einer lokalen Lieferkette, welche traditionellen Ressourcen zur Verbesserung der Diversität, des Tierwohls und der Nachhaltigkeit im Schweinefleischsektor nutzt.

Der Multi-Akteur-Ansatz bei TREASURE

Trotz des wiedererwachten Interesses sind viele lokale Schweinerassen in Europa weiterhin bedroht. Damit nachhaltige Schweinefleischketten (auf der Grundlage lokaler Schweinerassen) aufgebaut werden können, muss sowohl der Wert dieser Rassen wissenschaftlich nachgewiesen als auch die Zusammenarbeit verschiedener Akteure gefördert werden. „Das Projekt TREASURE ist aus einem Forschungsnetzwerk zu mediterranen Schweinerassen hervorgegangen. Um die Nutzung der Ergebnisse und einen Austausch von Know-how

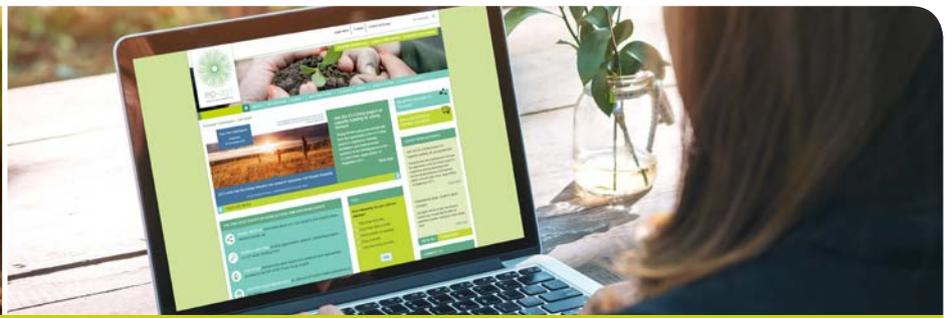
sicher zu stellen, haben wir das Konsortium erweitert und Schweinezüchterverbände, landwirtschaftliche Beratungsdienste, Kompetenzzentren für Fleischtechnologie und KMU einbezogen. Dabei war es uns ein Anliegen, dass die Partner gemeinsam eine Marke entwickeln. Die Partner spielen außerdem eine wichtige Rolle bei der Sammlung von Genmaterial und Daten sowie bei der Durchführung von Feldversuchen.“ Marjeta Candek-Potokar, Kmetijski-Institut, Slowenien.

Jeder Partner hat eine klare und sichtbare Rolle im Projekt und wird von der Projektplanung bis hin zur Verbreitung der Ergebnisse miteinbezogen. Die Feldversuche werden hauptsächlich unter realen Bedingungen durchgeführt, bei denen Wissenschaftler und Landwirte zusammenarbeiten. Die Projektaufgaben sind so angelegt, dass gemeinsame Bemühungen essenziell sind, um die Ziele des Projekts zu erreichen.

„Das jeweilige Potenzial der verschiedenen Akteure mit ihren sich ergänzenden Kompetenzen zu erkennen und zu nutzen, ist für Multi-Akteur-Projekte von entscheidender Bedeutung, wenn es gelingen soll, die kulturellen Unterschiede zwischen Theorie und Praxis, zwischen öffentlich und privat, zu überwinden.“ Marjeta Candek-Potokar.

<https://treasure.kis.si/>





Ergebnisse von Multi-Akteur-Projekten verbreiten



Wenn Sie bereits an einem Horizont-2020-Projekt beteiligt sind, kontaktieren Sie den für Ihr Projekt zuständigen Mitarbeiter bei der Europäischen Kommission, um zu erfahren, wie Sie eine auf die praktischen Aspekte bezogene Kurzbeschreibung Ihres Projekts („Practice Abstract“) einreichen können. Weitere Informationen finden Sie auch auf der EIP-AGRI-Website.

Die operationellen Gruppen der EIP-AGRI erstellen Practice Abstracts im gleichen Format



Leitlinien für das Verfassen von Practice Abstracts

- ▶ Konzentrieren Sie sich auf die verwertbaren Ergebnisse: Erstellen Sie keine Projektzusammenfassung, sondern extrahieren Sie knapp und übersichtlich die Informationen, die sich sofort in die Praxis umsetzen lassen.
- ▶ Wählen Sie die richtigen Themen: Beschränken Sie sich auf Informationen, die Land- und Forstwirte und andere „Endverbraucher“ wirklich **benötigen**.
- ▶ Sprachliche Gestaltung: Versetzen Sie sich in die Lage des Lesers - ist Ihr Text **einladend** geschrieben?

EIP-AGRI Practice Abstracts

Die Partner eines Multi-Akteur-Projekts sind verpflichtet, im Rahmen ihrer Kommunikationsaktivitäten kurze, praxisorientierte Abstracts zu erstellen, in denen sie ihr Vorhaben und die wichtigsten Ergebnisse skizzieren. Diese Informationen sollten leicht verständlich sein und über die gesamte Laufzeit des Projekts bereitgestellt werden.

Practice Abstracts müssen in einem bestimmten Format eingereicht werden („EIP Common Format“), das so aufgebaut ist, dass die Projektinformationen und -ergebnisse weiterverbreitet und von potenziellen Anwendern gefunden werden können. Das Format umfasst folgende Elemente: Einen kurzen und aussagekräftigen **Titel**, eine **knappe Zusammenfassung** des behandelten Themas, die wichtigsten Ergebnisse und Empfehlungen sowie **Kontaktangaben**, um weitere Informationen zu erhalten. Der Inhalt der eingereichten Practice Abstracts kann jederzeit um die neuesten Ergebnisse aktualisiert werden.

Ein beispielloser Fundus von Praxiswissen aus der gesamten EU

Die im Rahmen von H2020-Multi-Akteur-Projekten erstellten Practice Abstracts werden ebenso wie die von den operationellen Gruppen der EIP-AGRI erstellten Abstracts auf der EIP-AGRI-Website zugänglich gemacht. So entsteht eine einzigartige **Sammlung von Praxiswissen aus der gesamten EU**. Jeder kann die Daten nach Themen, Sektoren oder Regionen durchsuchen. Auf diese Weise sind die praxisbezogenen Projektergebnisse für alle Interessierten leicht auffindbar. Dies trägt zum Wissensaustausch und zu den Vernetzungsaktivitäten innerhalb der EIP-AGRI bei und fördert Kontakte und Interaktionen in ganz Europa.

Den beteiligten Wissenschaftlern wird diese einzigartige EU-weite Datenbank die Möglichkeit bieten, auf Forschungsarbeiten hinzuweisen, die sie gemeinsam mit Partnern aus unterschiedlichsten Bereichen durchgeführt haben. Solche Arbeiten finden wahrscheinlich rascher praktische Anwendung, was es wiederum Forschungseinrichtungen erleichtert, die **Wirkung ihrer Forschung** zu erfassen und nachzuweisen - ein Aspekt, der im Hinblick auf die Rechtfertigung öffentlicher Finanzierungen immer wichtiger wird.

Practice Abstracts von Projekten, die aus anderen Finanzierungsquellen unterstützt werden

Interaktive Projekte, die aus anderen Finanzierungsquellen unterstützt werden, können die gemeinsame Formatvorlage der EIP-AGRI ebenfalls nutzen, um Practice Abstracts einzureichen. Mehrere aus nationalen Mitteln geförderte Projekte machen bereits von dieser Möglichkeit Gebrauch. Dies bereichert die Datenbank der EIP-AGRI und schafft mehr Möglichkeiten für Interaktionen innerhalb der EU. Die Formatvorlage kann auf der EIP-AGRI website abgerufen werden.



Informationsquellen für Multi-Akteur-Projekte



Wer ein Multi-Akteur-Projekt im Rahmen von Horizont 2020 oder ein aus anderen Mitteln finanziertes MAA-Projekt durchführen möchte, kann auf verschiedene Informationsquellen zurückgreifen. Siehe unten:



[Broschüre der EIP-AGRI zu Finanzierungsmöglichkeiten im Rahmen von Horizont 2020 -2018 Calls](#)



[Broschüre der EIP-AGRI zu thematischen Netzwerken im Rahmen von Horizont 2020](#)



[Formatvorlage der EIP-AGRI \(EIP Common Format\)](#)



[Broschüre der EIP-AGRI zu partizipatorischen Ansätzen für Innovation in der Landwirtschaft](#)



[Broschüre der EIP-AGRI zu operationellen Gruppen](#)



[Arbeitsprogramm H2020](#)

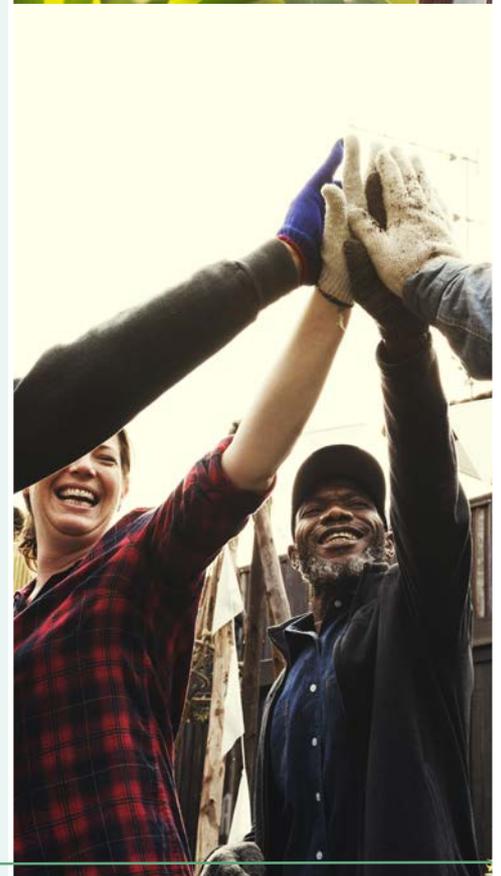


[Verzeichnis bisheriger Multi-Akteur-Projekte](#)



[Formatvorlage der EIP-AGRI: \[servicepoint@eip-agri.eu\]\(mailto:servicepoint@eip-agri.eu\)](#)

Auf der EIP-AGRI-Website finden Sie unter „[Meeting Point](#)“ zahlreiche Beispiele für bereits laufende Innovationsprojekte - darunter auch Beispiele für operationelle Gruppen sowie Ideen für neue Initiativen, die unter das „interaktive Innovationsmodell“ fallen.



Wie gestaltet man ein erfolgreiches Multi-Akteur-Projekt im Rahmen von Horizont 2020?



Konzentrieren Sie sich auf **konkrete Bedürfnisse, Probleme oder Möglichkeiten**



Wählen Sie geeignete Konsortiumspartner mit **komplementären Kenntnissen und Kompetenzen** (zur gegenseitigen Bereicherung)



Binden Sie **Land- und Forstwirte oder andere Endverbraucher** ein, um sich deren unternehmerische Fähigkeiten zunutze zu machen



Beziehen Sie „Multiplikatoren“ ein – Personen, die praktisches Wissen einbringen und langfristig zur Verbreitung der Ergebnisse beitragen können



Erstellen Sie einen Plan mit **klaren Aufgaben für jeden einzelnen Partner**



Schaffen Sie **Gelegenheiten für den Wissensaustausch** zwischen den Partnern



Überwinden Sie die Kluft zwischen Theorie und Praxis, indem Sie den **Meinungsaustausch fördern**



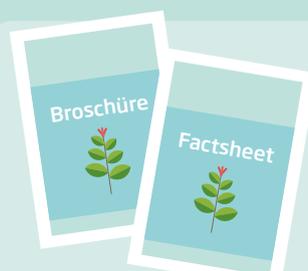
Beziehen Sie interaktive Innovationsgruppen wie z. B. **operationelle Gruppen der EIP-AGRI** ein



Alle Partner müssen **während der gesamten Projektlaufzeit kooperativ handeln und entscheiden**



Machen Sie deutlich inwieweit das Projekt **bisherige Forschung und bewährte Verfahren** ergänzt



Erstellen Sie **praxisbezogene Informationen** zur Verbreitung über die am gebräuchlichsten Informationskanäle ...



... und schreiben Sie leicht verständliche **Practice Abstracts auf der Basis der EIP-Formatvorlage**